

Profil und Dokumentation

**Mainzer Kunstverein
Walpodenstraße 21 e.V.**

**Walpodenakademie
Neubrunnenstraße 8
55116 Mainz**

www.kunstzwerg.net

Mainzer Kunstverein Walpodenstraße 21 e.V.

Von der Kellerparty zur Akademie (in zehn Jahren)

Mit Partys in den unterirdischen Gewölben der Walpodenstraße fing alles an. Es folgten Konzerte, Lesungen, Happenings und erste Ausstellungen, bis sich 1999 aus dem freien Kulturprojekt Walpodenkeller der Mainzer Kunstverein Walpodenstr. 21 e.V. begründete. Seitdem präsentiert dieser seinen eigenen Entwurf der zeitgenössischen Kunst mit experimentellem und interdisziplinärem Ansatz.

Aufgrund struktureller Gründe waren die Räumlichkeiten in der Walpodenstraße 21 ab dem Jahr 2001 nicht mehr für den Verein nutzbar. In Kooperation mit anderen Kulturträgern in Mainz und Rheinhessen gelang es uns aber, unseren Verein auch weiterhin in der kulturellen Landschaft zu positionieren und ganz eigene künstlerische Akzente zu setzen.

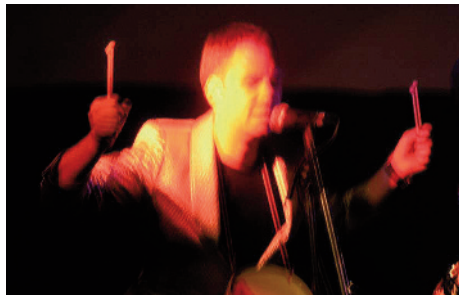
2004 riefen wir beispielsweise das jährlich stattfindende KunstZwergFestival mit seinem spannenden Mix aus Musik, Ausstellung, Lesung, Performance und Film ins Leben, das zum Teil von Projektförderungsprogrammen des Kultursommers Rheinland-Pfalz und der Stadt Mainz unterstützt wird und inzwischen eine feste Größe in der Mainzer Kulturlandschaft darstellt.

Die Präsentation nach außen, d.h. die Wahrnehmung des Vereins als Ideengeber und Ausrichter der jeweiligen Veranstaltung litt freilich an fehlenden eigenen Räumlichkeiten. Aber auch die Rolle des Vereins in der Lebensgestaltung der Mitglieder als Mittler zwischen Kunst und Realität erschwerte sich in diesem eher virtuellen Zustand zunehmend. Dank des Angebots der Landeshauptstadt, das ehemalige, leer stehende Fassnachtsarchiv in der Neubrunnenstraße 8 wieder einer Nutzung zuführen zu dürfen, verfügt der Mainzer Kunstverein seit Sommer 2008 wieder über eine eigenes „Vereinsheim“, das wir mit der Eigenbezeichnung „Akademie“ und umfangreichen Renovierungsarbeiten auf Kosten des Vereins und mit Engagement der Mitglieder quasi in den immobilien Adelsstand erhoben haben.

Aber nicht nur als Ausrichter eigener Veranstaltungskonzepte, sondern auch als Gastgeber für andere Vereine, Initiativen, Verbände etc. fungiert die Walpodenakademie und füllt so die in Mainz evidenten Leerstellen zwischen Kunst und Kommerz, zwischen U- und E-Kultur, zwischen Oben und Unten.

Vereinshistorie in Auszügen

1995 **Freie Kulturprojekte** in Form von Ausstellungen, Konzerten, Performance auf zwei Etagen im Keller der Walpodenstr. 21



1999 **Offizielle Gründung des Kunstvereins** diverse Ausstellungen, Lesungen und Konzerte, wie z.B. Stereo Total, Funny van Dannen, Thomas Kapielski, Michel Houellebecq (in Kooperation mit Literaturbüro Mainz)



2000 **Titanicum**. Austauschausstellung mit zweitägigem Nonstop-Performanceprogramm mit der Ultimate Akademie Köln und anderen regionalen und überregionalen Künstlern



2001 **Le Chevre.** Ausstellung/Performance während der Mainzer Minipressenmesse

Monochrom-Abend. DJ-Set und Filme mit Künstlern aus Wien

Beendigung des Mietverhältnisses in der Walpodenstraße 21

In der Zeit ohne eigene Räume trifft sich der Verein in den Räumen des Art'n'Act in der Großen Bleiche, später im Literaturbüro Mainz im Dalberger Hof



2002 **Arbeit.** Vereinsausstellung mit Gastkünstlern/Performance. Galerie Art'n'Act, MZ



2003 **Walpodenabende** mit Super-8-Filmen, Konzerten, Lesung, Ausstellungen in der Kulturlounge schick&schön, Südbahnhof Mainz



2004 1. Mainzer KunstZwergFestival im schick&schön und Gaststätte Hafeneck. Kurzfilme, Live-Musik, Lesung, Künstlertmesse und Aktionen gefördert durch die Stadt Mainz

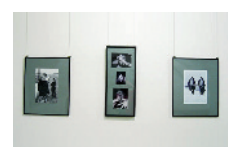
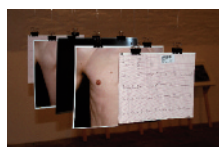
rausaufsland 01. Ausstellung/Aktion. Rinckenhof Zweibrücken



2005 2. Mainzer KunstZwergFestival im KUZ und Hafeneck, gefördert durch den Kultursommer RLP

Lichtspielabend. Open Air Kurzfilme und Konzert im KUZ

Kunst ist im Verein am schönsten – 1. Gruppenausstellung des Mainzer Kunstvereins Walpodenstr. 21 e.V. als Gast in der Walpodenstraße 19





2006 **3. Mainzer KunstZwergFestival** mit Künstlermesse im KUZ und Hafeneck, gefördert durch den Kultursommer Rheinland-Pfalz

Kunst ist im Verein am schönsten – 2. Gruppenausstellung des Kunstvereins mit Gästen, dreitägiges Happening mit Performances, Konzerten, Lesung, Malaktion. Kunsthalle Schwaab, Ingelheim



2007 **4. Mainzer KunstZwergFestival**. KUZ und Hafeneck, gefördert durch den Kultursommer RLP

Wege zum Paradies. Landart-Konzeptausstellung. Schlosspark Lütetsburg, Ostfriesland, gefördert durch die Stadt Mainz





135 Jahre Mainzer Neustadt. Col offene Malaktion mit dem Schweizer Künstler Marc Kuhn im schickundschön, Kaiserstraße, Mainz

Internationales Klangkunstfestival mit Künstlern aus Wien, Melbourne, Frankfurt, Mainz in der Kirche St. Bonifaz am Hauptbahnhof, gefördert durch Mittel der „Sozialen Stadt“ Mainz-Neustadt



2008 5. Mainzer KunstZwergFestival mit Künstlermesse. Haus der Jugend und Hafeneck, gefördert durch den Kultursommer Rheinland-Pfalz

Einzug in das ehemalige Fastnachtsarchiv in der Neubrunnenstr. 8, Renovierung der Räumlichkeiten pünktlich zur Langen Nacht der Museen

Begründung der Walpodenakademie

Von Wegen zum Paradies. Ausstellung zur feierlichen Eröffnung der Walpodenakademie

Kunst ist im Verein am schönsten – 3. Vereinsausstellung mit Gruppenperformance





2009 Konzerte u.a. mit Datashock/ Saarlouis und Dufus/New York

Filmklub monatlich

Schaukasten monatlich wechselnde Ausstellungen der Vereinsmitglieder

Nur für Erwachsene. Ausstellung/Performance mit Rahmenprogramm



6. Mainzer KunstZwergFestival. gefördert durch den Kultursommer Rheinland-Pfalz

Refugium Moguntia. Rauminstallation von Tassilo Sturm/Münster

Mainzer Museumsnacht. Performance, Klangkunst und Lesung im Refugium Moguntia

3 x klingeln. „the making of harthbasel“ Installation mit Klaus Harth/Neunkirchen



Walpodenstr. 21 e.V.

PRESSESTIMMEN

„Das umfangreiche Programm des zweiten Mainzer Kunstzwergefests ließ das alternative Herz schon mal höher schlagen. Der Kunstverein Walpodenstr. 21 war für das entzückende Tête-à-Tête im KUZ verantwortlich.“

Mainzer Allgemeine Zeitung 2005

„Die Kunst wirkt in diesem Verein – sowohl im Einzelwerk, aber auch zusammen und sie ist auch noch schön, humorvoll, belebend, teilweise schräg, meist verständlich und anregend. Gerne würde man mehr von ihr hören und sehen“

Der Mainzer 2006

„Kunst lässt sich ansehen, Kunst gefällt, über zeitgenössische Kunst lässt sich aber auch trefflich diskutieren. Genau diese Mischung bot das Ausstellungshappening mit Mitgliedern des Mainzer Kunstvereins Walpodenstr. 21 e.V. in Ingelheim“ **Allgemeine Zeitung Ingelheim 2006**

„Vernetzung, Experimentierlust und Kommunikation zwischen den Kunstformen ist auch die Philosophie der Walpodenakademie“ **Mainzer Rheinzeitung 2008**

„Die neue Walpodenakademie tut Mainz gut. Mal sehen, was folgt auf diesen furiosen Auftakt“ **Mainzer Rheinzeitung 2008**

„Netzwerk mit sozialen Dimensionen“ **Mainzer Rheinzeitung 2008**

„Was der Betrachter jetzt in den Räumen des Fastnachtsarchivs zu sehen bekommt, ist eine wahrlich bunte Mischung alternativer, bildender Kunst“ **Mainzer Allgemeine Zeitung 2008**